

An die Nonnen und Mönche von Burma,
an die Nationale Liga für Demokratie (NLD),
an Aung San Suu Kyi

5. Oktober 2007

Wir stehen an Eurer Seite!

Liebe Freunde,

wir sehen mit großer Zuversicht, wenn auch durchmischt mit Angst und Sorge auf Euch. Mit Bewunderung und Anteilnahme sehen wir Euren Kampf um Freiheit und Selbstbestimmung.

So wie in Burma die Nonnen und Mönche ihre Klöster verlassen haben, um die Forderungen nach Freiheit in die Gesellschaft zu tragen, so haben auch wir 1989 als Christen und Oppositionelle den Protest aus den Kirchen hinausgetragen auf die Straße und unter das Volk. Wir erkennen uns in Euch und wollen Euch die Gewissheit geben, dass wir mit Euch bangen und hoffen, auch wenn Ihr allein kämpfen müsst.

Was in Burma die Klöster, sind bei uns die Kirchen und wir haben auch erlebt wie der Protest aus der Kirche austritt mitten unter die Menschen. Ein Gefühl von Gemeinsamkeit, von „ein Volk“, entsteht und wir kennen die Kraft und Spiritualität, die davon ausgehen kann. Ein Funke springt über und kann hoffentlich ein ganzes Volk entzünden und begeistern.

Wir gehörten zur Oppositions- und Bürgerrechtsbewegung in der damaligen DDR. Wir kennen die Gefahr aus eigener Erfahrung und sehen mit Erschrecken, dass unsere Hoffnung auf eine friedliche Revolution, so wie wir sie erfahren durften, für Euer Land nicht ohne Opfer in Erfüllung gehen kann. Die ersten Freiheitssuchenden sind tot, viele verletzt, eingesperrt oder unter Hausarrest. In großer Not wachsen auch große Kräfte des Widerstandes zu: Lebendig ist Euer Wille zu verändern, Eure Liebe zur Freiheit und die Hoffnung auf ein demokratisches Burma mit freien Wahlen.

Wir rufen Euch zu „Für ein offenes Land mit freien Menschen“ - unser Ruf stand am Beginn der großen Montagsdemonstrationen in Leipzig, Berlin und im ganzen Land, die zum Fall der Mauer und der Diktatur bei uns führten. So soll auch Euer Ruf nach Freiheit wahr werden, auch wenn der Preis, den Ihr zahlt, um so vieles höher sein wird.

Wir wollen in Gedanken und Gebeten Euch Unterstützung sein. Wir werden Eurem Protest mehr Gehör verschaffen soweit unsere Stimme reicht. Wir wünschen Euch, dass Ihr stark und ausdauernd Euren gewaltlosen Aufstand zum Ziel führt.

Mitglieder der Opposition in der ehemaligen DDR und
der Bürgerrechtsbewegungen von 1989

To the nuns and monks of Burma
To the National Liga for Democracy
To Aung San Suu Kyi

We stand by you

Dear friends,

it is with great confidence, although mixed with fear and concern, that we are watching you from afar. With admiration and deep felt sympathy we witness your struggle for freedom and self-determination.

Just like the nuns and monks are leaving their monasteries to carry the torch of freedom to society in Burma today, we as East German Christians and dissidents carried the protest out of the churches into the streets and to the people of the GDR in 1989. When we see you, we see ourselves, and we want to assure you that we are hoping and fearing with you, even though you have to fight on your own.

We have experienced what can happen when protest leaves the sanctuaries and steps out into the crowd. A sense of unity, of "one people" develops, an idea becomes a common vision and moves, hopefully, all the people.

Having been dissidents and civil rights activists in the former GDR we have experienced the dangers ourselves and we are shocked to see that our hopes for a peaceful revolution - like the one we were so fortunate to take part in - will not come true in your country without victims. The first freedom seekers are dead, and we mourn for them. And many are wounded, in jail or under house arrest. But in great need also the power of resistance grows: your determination to change things, your love for freedom and the hope for free elections in Burma are alive.

We are calling at you: "For an open country with free people" - this rally cry of ours stood at the beginning of the Monday demonstrations in Lipsia, Berlin, and in all of East Germany that led to the fall of the wall and the dictatorship here. And in the same way your cry for freedom shall become reality, even if the price that you are asked to pay could be much higher.

We will support you with our thoughts and prayers. We will see to it that your protest is heard as far as our voices carry. May you find strength to persevere and bring your peaceful uprising to a successful end.

Members of the East German opposition and civil rights movement of 1989

67 Unterzeichner / Supporters (5.10.2007):

Katrin Hattenhauer, Berlin (ehemals Leipzig)

Edda Ahrberg, Cobbel

Heinz Bächer, Jena (ehemals Leipzig)

Christine Alder-Bächer, Jena (ehemals Leipzig)

Ines Berthel, Berlin (ehemals Jena)

Andreas Bertram, Pfarrer, Königshain (ehemals Leipzig)

Stephan Bickhardt, Markkleeberg (ehemals Naumburg, Berlin)

Kathrin Bickhardt-Schulz, Markkleeberg (ehemals Leipzig)

Marianne Birthler, Berlin

Martin Böttger, Chemnitz

Heidi Bohley, Halle

Roland Brauckmann, Berlin

Arne Draeger, Rostock

Frank Ebert, Berlin

Renate Ellmenreich, Mainz (ehemals Jena)

Siegmar Faust, Reichenberg (ehemals Dresden)

Hans-Jürgen Fischbeck, Joachimsthal (ehemals Berlin)

Katharina Gajdukowa, Cölbe (ehemals Berlin)

Wolfgang Geffe, Jena

Joachim Goertz, Pfarrer, Berlin

Christian Halbrock, Berlin

Gerold Hildebrand, Berlin

Manfred Hildebrandt, Berlin (ehemals Jena)

Ralf Hirsch, Berlin

Dorothea Höck, Erfurt (ehemals Berlin)

Gabriele Hulitschke, Berlin (ehemals Jena)

Michael Hugo, Rostock (ehemals Chemnitz /Karl-Marx-Stadt und Weimar)

Johann-Georg Jaeger, Rostock

Carl Jesche, Leipzig

Gisela Kallenbach, EU-Abgeordnete/ Member of EP, Leipzig

Freya Klier, Berlin

Oliver Kloss, Leipzig

Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk, Berlin

Fred Kowasch, Berlin (ehemals Leipzig)

Thomas Lange, Rostock

Uwe Lehmann, Dresden (ehemals Berlin)

Vera Lengsfeld, Berlin

Dr. Ruth Leiserowitz (Kibelka), Vilnius/Berlin

Doris Liebermann, Berlin (ehemals Jena)
Heiko Lietz, Schwerin (ehemals Güstrow)

Dietmar Matzke, Borna
Ludwig Mehlhorn, Berlin
Schorsch Meusel, Werdau

Thomas Pilz, Großhennersdorf
Jens Planer-Friedrich, Berlin
Ulrike Poppe, Berlin
Lorenz Postler, Berlin

Utz Rachowski, Reichenbach im Vogtland
Lutz Rathenow, Berlin (ehemals Jena)
Siegfried Reiprich, Berlin
Frank Richter, Leipzig
Thomas Rudolph, Leipzig

Udo Scheer, Stadtroda
Christiane Schidek, Berlin
Bert Schlegel, Berlin
Matthias Schlegel, Berlin
Rupert Schröter-Chetrit, Berlin
Uwe Schwabe, Leipzig
Hans Simon, Pfarrer i.R. der Zionsgemeinde, Berlin

Wolfgang Templin, Kiew/ Berlin
Karsten Troyke, Berlin

Esther-Marie Ullmann-Goertz, Berlin

Bettina Wegner, Berlin
Claudia Wegner, Berlin
Christoph Wonneberger, Pfarrer i.R., Leipzig

Michaela Ziegs, Leipzig
Evelyn Zupke, Winsen/ Luhe (ehemals Berlin)

Sowie das / As well as the
Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit/ Martin-Luther-King-Center
for Nonviolence, Werdau